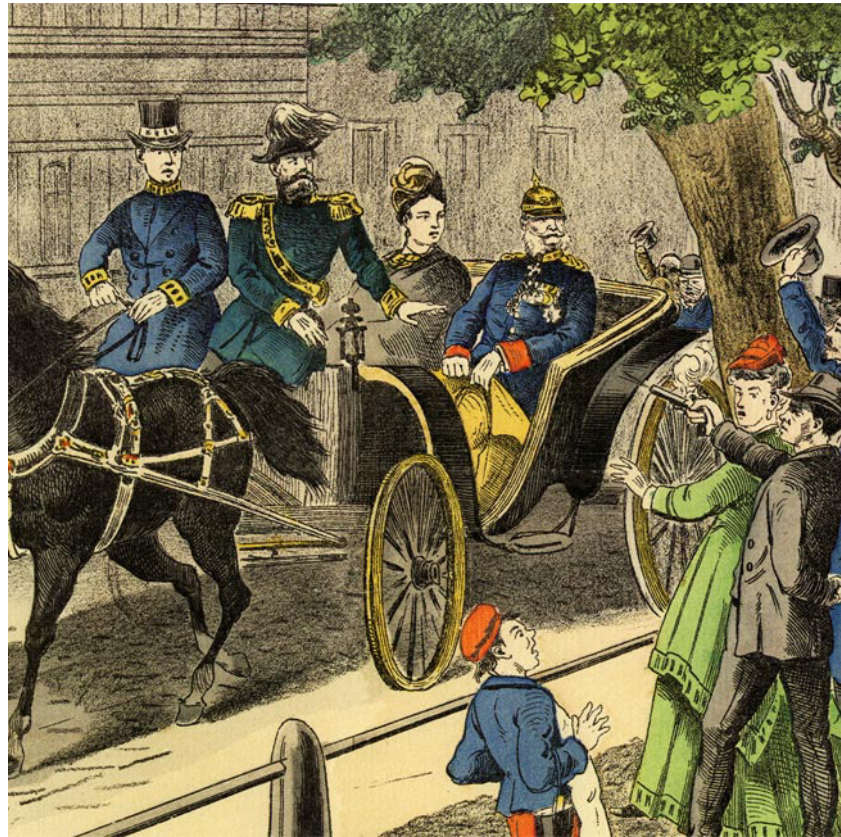


M1

Was war geschehen? Die beiden Kaiserattentate 1878

Als Kaiser Wilhelm I. am 11. Mai 1878 in Begleitung seiner Tochter, der Frau des Großherzogs von Baden, in einer offenen Kutsche durch Berlin fuhr, gab der Leipziger Klempnergeselle Max Hödel mit einem Revolver mehrere Schüsse auf ihn ab.

Niemand wurde getroffen. Die Wogen der Empörung gingen hoch. Da der Täter ehemaliges Mitglied der Sozialdemokraten war, vermutete man einen Zusammenhang mit deren Programm. Nicht beachtet wurde dabei, dass Max Hödel Monate zuvor aus der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAP) ausgeschlossen worden war und seitdem am rechten Rand der Nationalliberalen gegen die SAP in den nationalliberalen Blättern Leipzig agitiert hatte. Wenige Wochen nach der Tat wurde Hödel hingerichtet, ohne dass seine Tatmotive ausreichend geklärt wurden.



Ausschnitt aus einem zeitgenössischen Flugblatt. Kolorierte Lithographie, Dresden 1878

Drei Wochen danach kam es am 2. Juni 1878 fast an der selben Stelle „Unter den Linden“ in Berlin zu einem weiteren Attentat. Kaiser Wilhelm fuhr diesmal ohne Begleitung in einer offenen Kutsche in Richtung Tiergarten, als ihn zwei Schüsse aus einer doppelläufigen Flinte trafen, die aus einem Haus an der Straße abgefeuert wurden. Der Kaiser wurde von 30 Schrotkörnern an Kopf und Armen schwer verletzt. Nur aufgrund dessen, dass er eine Pickelhaube trug, kam er mit dem Leben davon. Der Täter war ein junger promovierter Landwirt aus angesehener Familie, Dr. Eduard Nobiling.

Gleich nach der Tat unternahm Nobiling einen Selbstmordversuch, der ihm für Wochen das Bewusstsein raubte. Er starb einige Monate nach der Tat im Gefängnis. Es gilt als sicher, dass er als Einzeltäter gehandelt hatte.

Der damalige Reichskanzler Otto von Bismarck nahm die Attentate zum Anlass, „gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ ein Gesetz durchzusetzen.

Am 7. Juni 1878 – noch vor dem zweiten Attentat – hatte der Reichstag dieses Gesetz abgelehnt. Darauf ließ Bismarck den Reichstag auflösen und Neuwahlen ausschreiben. Am 30. Juli fanden die Neuwahlen zum Reichstag statt. Der neu zusammengetretene Reichstag billigte das Gesetz im Oktober 1878.

Arbeitsanregung:

- Vergleiche Bild und Begleittext. Welches Attentat ist auf dem Bild dargestellt?
- Diskutiert das Vorgehen des Reichskanzlers Otto von Bismarck.